fůrgetragen wirdt, widerumb in die grawsame Finsternis des Todtes vnd hellische pein dringen lassen, weder durch lůgen vnd mordt des Teůffels vnd der Gottlosen, noch durch Exempel abtruniger Christen, [B 3v:] sie sind gleich, wer sie wollen, gelert oder vngelert, hohes oder nidriges stands. Denn hier ist kein zweiffel an: Die Gottlosen vnd verfolger Gottlicher warheit werden der Christlichen Kirchen nummermehr etwas rechtschaffens oder gotseliges furtragen, dieweil all jr thun dahin gerichtet ist, wie sie möchten jederman auff jhr Gottloses wesen leiten vnd fůren. Das du dich aber nicht allezeit auff newe trostschrifft fůr die blöden[69] gewissen vertrosten solt, hats meines bedunckens[70] nicht grosser meldung von nöten. Denn du weist, das der dritte Helias,[71] der Heilige getroste Mann Doctor Martinus Luther, zu dem Herren aus diesem jamertal seeliglich abgeschieden vnd nicht mehr vorhanden ist. Vnd vber das, so erfoddert es sunst die gegenwertige zeit nicht so sehr langes disputirens als bestendige bekandtnis Gottlicher erkanter warheit. Denn die widersacher, weil sie sehen, das jhre Finsternis nicht bestehen můgen, so sie gegen den hellen glantz des Euangelij gehalten werden, darumb wollen sie in keinem weg gestadten, das eine offentliche freihe erkandtnis der leer gehalten werde.

Wie lang hat doch gantz Deutschlandt ein freies Christlich Concilium begert? Wie offt haben wol Keyser vnd Babst solches verheisen? Aber sie sein noch bis auff denn heůtigen tag nicht so kůne gewesen, das sie es zugelassen hetten. Also gar pflegt die lůgen alle-[B 4r:]zeit das liecht zu fliehen, die warheit aber – wie Christus zeugt – hat lust, jm liecht zu wandeln. Johan. 3.[72]

Zu Regenspurgk haben die vnsern vor Sieben Jaren etliche Artickel erhalten, welche der widersacher Theologen můsten zulassen vnd bekennen, das solche die leer Christi sindt;[73] was hats aber vnsere Kirchen geholffen? Nichts mehr dann als hetten wir vnsere sachen verloren vnd nicht gewunnen.

---

69 verzagten. Vgl. Art. blöde 6), in: DWb 2, 139.

70 Erachtens. Vgl. Art. Bedünken, in: DWb 1, 1239.

71 Vgl. Mal 3,23. Als zweiter Elias erscheint Johannes der Täufer in Mt 11,13f; 17,11–13; Lk 1,17; anders Joh 1,19–23. Vgl. Melanchthons Anspielung auf II Reg 2,12, das Wort Elisas bei der Himmelfahrt Elias, anlässlich von Luthers Tod: „Ach, obiit auriga et currus Israel, qui rexit Ecclesiam in hac ultima senecta mundi“ (CR 6, 59 [Nr. 3392]). Vgl. auch den Titel der Schrift von Antonius Otho: Etliche Propheceysprůche D. Martini Lutheri / Des dritten Elias, Magdeburg (Michael Lotter) 1552 (VD 16 L 3473). Vgl. ferner Dingel, Ablehnung und Aneignung, 35–57, bes. 38–43; Kolb, Luther, passim.

72 Vgl. Joh 3,20f.

73 Zu den Reichsreligionsgesprächen 1540/41 in Hagenau, Worms und Regensburg vgl. Irene Dingel, Art. Religionsgespräche IV, in: TRE 28 (1997), 654–681; Klaus Ganzer/Karl-Heinz Zur Mühlen (Hgg.), Akten der deutschen Reichsreligionsgespräche im 16. Jahrhundert, Göttingen 2000–2007; Bucer, Deutsche Schriften 9 (in 2 Bänden).